

[Z]

Jüdische Geheimschriften?

„Innerhalb des gesamten Judentums gibt es weder eine Schrift noch eine mündliche Tradition, welche kundigen Christen unzugänglich wäre. Weder suchen die Juden vor den Christen etwas zu verbergen, noch können sie vor ihnen etwas verbergen.“

„Alles also, was über „Geheimgehe“ der Juden und über von Juden geübte Geheimhaltung jetzt noch gesagt wird, ist nichtiges Gerede.“

„A. Dinter und Th. Fritsch sind auf dem Gebiete, über das zu urteilen sie sich anmaßen, geradezu sündhaft un w i s s e n d.“

Diese drei Sätze aus „Jüdische Geheimgehe?“ von Geh.-Rat Prof. D. Dr. H. L. Straß stellen wir der Anzeige des „Hammer-Verlag, Leipzig“ in Nr. 275 des B.-Bl. entgegen.

Möchte sich der Gesamtbuchhandel mit aller Kraft für die Verbreitung dieser in 7. Auflage erschienenen Schrift einsetzen, in der eine auf dem Gebiete der Talmudforschung von aller Welt anerkannte Autorität in nicht zu widerlegender Weise ein Schandmal unsrer Zeit abtut. Diese Schrift verbreiten heißt in des Wortes bestem Sinn eine sittliche Tat, zu der wir hier nochmals aufrufen.

C. A. Schweigke & Sohn
Berlin W 30

In der klar und gemeinverständlich gehaltenen Schrift „Vom Judengott“ von Friedrich Caro wird Th. Fritsch (siehe Börsenblatt Nr. 275) in überzeugender Weise nachgewiesen, daß alle seine unerhörten Beschuldigungen gegen das Judentum von falschen Grundlagen ausgehend zu Ergebnissen führen, welche weder vor der Wissenschaft noch vor der Erfahrung bestehen können und nach dem Urteil christlicher Autoritäten dem Fluche der Lächerlichkeit verfallen sind.

Lesen Sie das Buch „Vom Judengott“ von Friedrich Caro, M. 6.— ord., und ziehen Sie selbst hieraus die nötigen Schlüsse.

[Z] Wir liefern bis 15. 1. 1922 [Z]
mit 50% Rabatt ohne Preiserhöhung

Philo-Verlag u. Buchhandlung
Berlin SW 68, Lindenstraße 13

Friedrich Dehne / Leipzig

Ab 1. Januar 1922

Neue Preise

Preisverzeichnisse mit Preisen und Angabe der vergriffenen Verlagswerke gehen meinen Geschäftsfreunden Ende Dezember unverlangt zu und stehen den übrigen Interessenten auf Wunsch gern zur Verfügung. Verlangzetteln anbei.



[Z]

Neue Bezugsbedingungen

für

Die Scene

Blätter für Bühnenkunst

Organ der
Vereinigung künstlerischer Bühnenvorstände
herausgegeben von Prof. Ferd. Gregori

Mit dem 1. Januar d. J. treten folgende Preisänderungen in Kraft:

Bezugspreis:

pro Jahr	M. 36.— ord.,	M. 24.— bar
„ Quartal	M. 9.—	„ M. 6.—
Einzelheft	M. 3.50	„ M. 2.35

Wir bitten die Herren Sortimenten um Angabe Ihrer Kontinuation.

Ohne gegenteilige Nachricht bis 5. Januar werden wir die alte Anzahl unter Nachnahme des Preises für das I. Quartal durch Kommissionär expedieren und bitten um gef. Einlösung.

Vita Deutsches Verlagshaus, Berlin-Charlottenburg.